

**Lutz Albrecht** gestaltete die ganzseitigen Bilder im Heft; seine Biografie findet sich auf Seite 38.

**Andreas Beyer** ist Kunsthistoriker. Nach Professuren an den Universitäten Jena, Aachen und Basel ist er seit 2009 Direktor des Deutschen Forums für Kunstgeschichte in Paris. Forschungsschwerpunkte sind die Kunst und Architektur der europäischen Neuzeit und der deutschen Klassik, Wissenschaftsgeschichte und Bildkritik. Jüngst erschienen *Die Kunst des Klassizismus und der Romantik* sowie (gemeinsam herausgegeben mit E. Osterkamp) *Goethe Handbuch, Supplemente*, Bd. 3, *Kunst* (beide 2011).

**Eva Birkenstock** studierte Philosophie, Literaturwissenschaften und Geschichte in Stuttgart, Tübingen und an der FU Berlin. Nach ihrer Promotion bei M. Theunissen über das Problem des Todes in der modernen Existenzphilosophie beschäftigte sie sich mit der Frage des Alter(n)s. Sie unterrichtet an der Universität Freiburg i. Br., an der Fachhochschule für soziale Arbeit Bern und an Fortbildungszentren in Turin. Ergebnisse ihrer Arbeiten sind in etlichen Zeitschriften, Sammelbänden und der Monografie *Angst vor dem Altern?* (2008) veröffentlicht.

**Phuong Duong**, geb. 1976, studierte Neuere Deutsche Literatur, Soziologie, Publizistik und Kommunikationswissenschaften in Göttingen und Berlin. Sie ist Autorin unter anderem für *du, signandsight* und schreibt ihre Doktorarbeit an der FU Berlin. Sie ist seit 2009 Redaktionsassistentin der GEGENWORTE.

**Karl Edlinger**, geb. 1951 in Lilienfeld/Niederösterreich, studierte Zoologie, Botanik und Erdwissenschaften an der Universität Wien und wurde 1978 promoviert mit einer Arbeit über die Sinnesorgane und Nervensysteme mariner Opisthobranchier (Hinterkiemerschnecken). Danach war er Gymnasiallehrer. Seine Forschungsgebiete sind die Biologie und Systematik von Weichtieren, Grundlagen der Evolutionslehre sowie Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie. Er arbeitet seit 1994 am Naturhistorischen Museum Wien, zunächst als Kurator, dann in der Abteilung Archiv und Wissenschaftsgeschichte. Zuletzt erschien *Darwin – auf den Kopf gestellt. Was bleibt von einer Ikone?* (2009).

**Petra M. Fischer**, geb. 1962, ist Leiterin der Stabsstelle Gleichstellung und soziale Vielfalt an der Universität Mannheim. Nach einem wirtschafts- und einem erziehungswissenschaftlichen Studium wurde sie 2006 promoviert an der BWL-Fakultät der Goethe-Universität Frankfurt zum Thema »Berufserfahrung älterer Führungskräfte als Ressource«.

**Armin Grunwald**, Prof. Dr. rer. nat., studierte Physik, Mathematik und Philosophie. Nach Berufstätigkeiten in der Industrie (Software Engineering, 1987–1991), im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (1991–1995) und als stellvertretender Direktor der Europäischen Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen (1996–1999) ist er seit 1999 Leiter des Instituts für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse des Forschungszentrums Karlsruhe (ITAS) und seit 2002 auch Leiter

des Büros für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag (TAB). 2007 erfolgte die Berufung an die Universität Karlsruhe unter Beibehaltung der Leitungsfunktionen von ITAS und TAB. Er ist Sprecher des KIT-Schwerpunkts »Mensch und Technik« und Sprecher des Helmholtz-Programms »Technologie, Innovation und Gesellschaft«. Seine Arbeitsgebiete sind Theorie und Methodik der Technikfolgenabschätzung, Technikphilosophie, Technikethik sowie nachhaltige Entwicklung.

**Harald zur Hausen**, geb. 1936, Professor emeritus, studierte Medizin in Bonn, Hamburg und Düsseldorf und war zuletzt Vorstand und wissenschaftlicher Direktor am Deutschen Krebsforschungszentrum Heidelberg. Er war unter anderem Präsident der OECI (Organization of European Cancer Institutes) sowie Vize-Präsident der Academia Europaea, der Helmholtz-Gemeinschaft sowie der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften. Ausgezeichnet wurde er mit einer Vielzahl von Preisen, unter anderem mit dem Robert-Koch-Preis (1975), dem Deutschen Krebspreis (1986), dem Emil-von-Behring-Preis (1994), dem Charles-Rodolphe-Brupbacher-Preis für Krebs (Zürich 1999), der Virchow-Medaille (2000), der Gregor-Mendel-Medaille (Prag 2002) und dem deutschen Krebshilfe-Preis (2007). 2008 erhielt er den Nobelpreis für Physiologie oder Medizin. Er ist Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, der Leopoldina sowie auswärtiges Mitglied der Societas Scientiarum Fennica und der National Academy of Sciences, USA; er ist Ehrenmitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.

**Jürgen Kaube** ist nach dem Studium der Volkswirtschaftslehre und Lehrtätigkeit in Soziologie an der Universität Bielefeld seit 1999 Feuilletonredakteur der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* und dort Ressortleiter für Geisteswissenschaften.

**Matthias Kleiner**, Prof. Dr.-Ing., studierte Maschinenbau an der Universität Dortmund, wo er 1987 promoviert wurde und sich 1991 für das Fach »Umformtechnik« habilitierte. Von 1994 bis 1998 baute er den Lehrstuhl für Konstruktion und Fertigung der neugegründeten Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus auf. 1997 erhielt er den Leibniz-Preis der DFG. Ein Jahr später wurde er an die heutige Technische Universität Dortmund berufen, wo unter seiner Leitung das Institut für Umformtechnik und Leichtbau entstand. Er ist Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften sowie in weiteren zahlreichen nationalen, europäischen und internationalen wissenschaftlichen Akademien und Gremien. Seit Januar 2007 ist er Präsident der DFG.

**Jürgen Kocka**, Prof. Dr. Dr. h. c. mult., lehrte Sozialgeschichte an der Universität Bielefeld und Geschichte der Industriellen Welt an der FU Berlin. Er war Permanent Fellow am Berliner Wissenschaftskolleg und Präsident des Wissenschaftszentrums Berlin. Derzeit ist er Permanent Fellow am Internationalen Geisteswissenschaftlichen Kolleg »Arbeit und Lebenslauf in globalgeschichtlicher Perspektive« der HU Berlin und Senior Fellow am Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam. 1992 erhielt er den Leibniz-Preis der DFG,

2005 den Historiker-Preis der Stadt Bochum und 2011 den internationalen Holberg-Gedächtnispreis. Seine Arbeitsgebiete sind europäische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, historischer Vergleich, Sozialgeschichte, Geschichte der Unternehmen und der Arbeitsverhältnisse, der Arbeiterklasse, des Bürgertums und der Zivilgesellschaft. Zuletzt erschienen *Civil Society and Dictatorship in Modern German History* (2010) und *Arbeiten an der Geschichte. Gesellschaftlicher Wandel im 19. und 20. Jahrhundert* (2011). Er ist Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und war deren Vizepräsident von 2007 bis 2010.

**Alexander Košenina**, geb. 1963, ist Professor für Neuere Deutsche Literatur an der Leibniz Universität Hannover. Er publizierte zahlreiche Studien zur Literatur- und Kulturgeschichte seit dem 17. Jahrhundert. Zuletzt erschienen die Bücher: *Der gelehrte Narr* (2003), *Karl Philipp Moritz* (2006), *Literarische Anthropologie* (2008), *Blitzlichter der Aufklärung* (2010).

**Caroline A. Lodemann** hat an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Medien, Englische Philologie und Öffentliches Recht studiert und anschließend als Dramaturgin gearbeitet. Sie wurde 2009 an der Georg-August-Universität Göttingen promoviert. Seit 2010 ist sie Vorstandsreferentin der DFG.

**Kerstin Palm**, geb. 1961, studierte Biologie, Philosophie und Germanistik in Göttingen und Freiburg, wurde in Biologie mit einem gewässerbiologischen Thema promoviert und habilitierte sich in Kulturwissenschaft zur Kulturgeschichte des biologischen Lebensbegriffs 1750–2000; sie hatte zahlreiche Gastprofessuren in Freiburg, Zürich, Graz, Wien, in Berlin an HU und TU sowie aktuell an der Universität Basel; seit 1996 forscht und lehrt sie zu Gender & Science mit den Schwerpunkten Epistemologie der Natur- und Technikwissenschaften aus der Genderperspektive sowie gendertheoretischer Kulturgeschichte der Natur- und Technikwissenschaften und Anwendungen des feministischen Empirismus.

**Wolfert von Rahden** lehrte und forschte als Linguist und Sozialwissenschaftler an der FU Berlin; er war wissenschaftlicher Referent und stellvertretender Direktor des Einstein Forum Potsdam sowie verantwortlicher Gründungsredakteur der *Zeitschrift für Ideengeschichte* (ZIG). Zuletzt erschienen »Einen tanzenden Stern gebären ...« – Nietzsches ewige Niederkunft des Neuen« in: *Die Figur des Neuen* (2008, herausgegeben von W. Sohst), »Der anamorphotische Blick« in: *Aufklärung – Evolution – Globalgeschichte* (2010, herausgegeben von I.-M. D'Aprile und R. K. S. Mak) sowie (jeweils als Mitherausgeber) *Theorien vom Ursprung der Sprache* (2 Bde., 1989, Reprint 2010), *Letzte Worte* (ZIG II.2/2008), *Die Insel West-Berlin* (ZIG II.4/2008), *Kampfzone* (ZIG III.4/2009), *Idioten* (ZIG IV.2/2010) und *Abgrund* (ZIG V.2/2011); er ist seit 2006 verantwortlicher Redakteur der GEGENWORTE.

**Laurence Rickels**, geb. 1954, folgt nach 30 Jahren als Professor of German and Comparative Literature an der University of California Santa Barbara 2011 einem Ruf an die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe als Professor für

Kunst und Theorie (Nachfolge Theweleit). Er ist Autor zahlreicher Werke wie *Aberrations of Mourning* (1988, in Auszügen übersetzt als *Der unbetrauerbare Tod*, 1989), *The Vampire Lectures* (1999, deutsch: *Vampirismus-Vorlesungen*, 2007) und *I Think I Am: Philip K. Dick* (2010); zuletzt erschien auf Deutsch: *Geprüfte Seelen* (2011).

**Eckart Klaus Roloff**, geb. 1944, studierte Publizistik, Soziologie und Germanistik in Berlin, München sowie Salzburg und wurde 1972 mit einer Arbeit über Medizinjournalismus und Herztransplantationen promoviert. Von 1989 bis 2007 war er Leiter des Wissenschaftsressorts der Wochenzeitung *Rheinischer Merkur*, seit 2007 ist er Redakteur der deutsch-norwegischen Zeitschrift *dialog*. 1994 erhielt er den Theodor-Wolff-Preis, den Journalistenpreis der deutschen Zeitungen. Zuletzt erschienen das Buch *Göttliche Geistesblitze. Pfarrer und Priester als Erfinder und Entdecker* (2010) sowie das *Jahrbuch für Marginalistik 2* (als Mitherausgeber, 2011), das zahlreiche Wissenschaftssatiren enthält.

**Timm Nikolaus Schulze**, geb. 1981, ist derzeit Pressereferent und Pressesprecher der Klassik Stiftung Weimar. Er studierte Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Philosophie in Konstanz, Tübingen sowie an der FU Berlin und schrieb 2010 seine Magisterarbeit zu anthropologischen Implikationen in der Prosa Gottfried Kellers. Er war im Haus der Kulturen der Welt sowie im Referat für Information und Kommunikation der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften tätig.

**Alexander Schwieren**, geb. 1979, studierte Mathematik, Literatur- und Kommunikationswissenschaft in Berlin und verfasste seine Dissertation zur Begriffsgeschichte des Alterswerks als Stipendiat des Zentrums für Literatur- und Kulturforschung (Berlin); er forschte zur Geschichte wissenschaftlicher Kommunikation und zur Konstitution anthropologischer Pathosformeln in Kultur- und Wissensgeschichte. Derzeit ist er Studienreferendar und Weinbauer im Breisgau.

**Angela Spahr**, geb. 1963, studierte Philosophie an der FU Berlin und lebt als freie Autorin in Berlin. Von ihr erschien unter anderem (mit D. Kloock, 1997, <sup>3</sup>2007): *Medientheorien. Eine Einführung* sowie zuletzt »Inselhin. Geschichten vom Tod« in *Zeitschrift für Ideengeschichte* (V.II/2011).

**Nico Stehr** ist seit 2004 Karl-Mannheim-Professor für Kulturwissenschaften an der Zeppelin-Universität in Friedrichshafen. Er studierte Ökonomie und Soziologie in Deutschland und in den USA. Buchveröffentlichungen jüngerer Datums sind *Knowledge Politics: Governing the Consequences of Science and Technology* (2006); *Knowledge* (2006, mit R. Grundmann); *Die Moralisierung der Märkte* (2007); *Moral Markets* (2008); *Knowledge and the Law* (2008, mit B. Weiler); *Knowledge & Democracy* (2008); *Society* (2009, mit R. Grundmann); *Klima Wetter Mensch* (2010, mit H. von Storch); *Wissensökonomie* (2010, mit M. Moldaschl); *Macht der Erkenntnis* (mit R. Grundmann).

**Hermann Strasser**, geb. 1941, Dr. rer. oec., Ph. D., ist Professor emeritus für Soziologie an der Universität Duisburg-Essen und (Mit-)Autor bzw. (Mit-)Herausgeber von mehr als 200 Aufsätzen und 30 Büchern, darunter: *Modern Germany* (2000); *Globalisierungswelten* (2003); *Das individualisierte Ich in der modernen Gesellschaft* (2004); *Woran glauben?* (2007); *Polizisten im Konflikt mit ethnischen Minderheiten und sozialen Randgruppen* (2008), *Köpfe der Rubrik* (2009). Seine Forschungsschwerpunkte sind soziologische Theorie, soziale Ungleichheit und sozialer Wandel. Aktuell leitet er die Forschungsgruppe »Sozialkapital«, betreut Doktoranden und schreibt Biografien für Unternehmen, Familien und Persönlichkeiten.

**Peter Weingart** studierte Soziologie und Volkswirtschaftslehre in Freiburg i. Br., Berlin und Princeton und wurde 1970 an der FU Berlin promoviert (Dr. rer. pol.). Er ist seit 1993 Professor für Soziologie (Wissenschaftssoziologie und -politik) in Bielefeld und Editor-in-Chief von *Minerva – A Review of Science, Learning and Policy* und derzeit Gastwissenschaftler am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte in Berlin. Er ist Mitglied der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (acatech) sowie der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.

**Conrad Wiedemann**, geb. 1937, ist Professor emeritus für deutsche Literatur und studierte Literatur- und Kunstgeschichte. Seit 1972 war er Professor in Frankfurt am Main, Gießen und an der TU Berlin mit Gastprofessuren in Wien, Göttingen und Jerusalem; 1987/88 war er Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin; er ist Gründungsmitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.

**Matthias Winterhager** studierte Elektrotechnik, später Pädagogik, Psychologie und Soziologie an der TU Berlin und an der Universität Bielefeld. Er wurde mit einer Arbeit über die Messung wissenschaftlicher Leistung mit bibliometrischen Methoden promoviert und ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wissenschafts- und Technikforschung (IWT) der Universität Bielefeld. Er koordiniert die Beteiligung der Universität Bielefeld an dem im Aufbau befindlichen deutschen Kompetenzzentrum Bibliometrie und ist Mitglied in dessen Steering Committee.